

Rainer Hoffrage - GRAU.LICHT

Kunstgottesdienst am 20. Mai 2017

zur Eröffnung der Ausstellung in der St. Johanniskirche Herford

Orgel: Improvisation und Collage zum Thema der Ausstellung
mit Musik von Giovanni da Palestrina, Darius Milhaud, Wolfgang Amadeus Mozart, Olivier Messiaen, Johann Sebastian Bach, Jehan Alain, Erik Satie und Wolf-Eckart Dietrich

P: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

P: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

Begrüßung

♪ (EG 111) Fröhlich, da die Sonn aufgeht, mein Heiland Christus auf-
ersteht. Vertrieben ist der Sünden Nacht, Licht, Heil und Leben wieder-
bracht. Halleluja.

Wenn ich des Nachts oft lieg in Not verschlossen, gleich als wär ich tot,
lässt du mir früh die Gnadensonn aufgehn: nach Trauern Freud und
Wonn. Halleluja.

Mein Herz darf nicht entsetzen sich, Gott und die Engel lieben mich; die
Freude, die mir ist bereit', vertreibt Furcht und Traurigkeit. Halleluja.

Für diesen Trost, o großer Held, Herr Jesu, dankt dir alle Welt. Dort wol-
len wir mit größerm Fleiß erheben deinen Ruhm und Preis. Halleluja.

P: (aus Psalm 27) Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich
mich fürchten?

G: Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

P: Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des
Herrn bleiben könne mein Leben lang,

G: zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu
betrachten.

P: Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im
Schutz seines Zeltens und erhöht mich auf einen Felsen.

G: Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöere mich!

P: Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum
suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

G: Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

P: Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von
mir ab, Gott, mein Heil!

G: Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt
mich auf.

P: Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande
der Lebendigen.

G: Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

♪ Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

P: Gebet

Lesung: 2. Mose 34,5-10

Orgel: Improvisation und Collage zum Thema der Ausstellung

Lesung: Matthäus 17,1-8

♪ (EG 379) Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann. Von sei-
nem Angesichte trennt uns der Sünde Bann. Unsterblich und gewaltig ist
unser Gott allein, will König tausendfältig, Herr aller Herren sein.

Und doch bleibt er nicht ferne, ist jedem von uns nah. Ob er gleich Mond
und Sterne und Sonnen werden sah, mag er dich doch nicht missen in der
Geschöpfe Schar, will stündlich von dir wissen und zählt dir Tag und
Jahr.

Nun darfst du in ihm leben und bist nie mehr allein, darfst in ihm atmen,
weben und immer bei ihm sein. Den keiner je gesehen noch künftig sehen
kann, will dir zur Seite gehen und führt dich himmelan.

Ansprache

Orgel: Improvisation und Collage zum Thema der Ausstellung

Abkündigungen

♪ (EG 450) Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte,
schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte und vertreib
durch deine Macht unsre Nacht.

Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt Gewissen; lass die dürre Le-
bens-Au lauter süßen Trost genießen und erquick uns, deine Schar, im-
merdar.

Leucht uns selbst in jener Welt, du verklärte Gnadensonne; führ uns
durch das Tränenfeld in das Land der süßen Wonne, da die Lust, die uns
erhöht, nie vergeht.

Gebet

Vaterunser

Segen

Abkündigungen

Orgel: Improvisation und Collage zum Thema der Ausstellung

